

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Jugendhilfeausschuss, JHA/017/ XI	
Sitzung am	: 28.08.2014	
Sitzungsort	: Evangelische Familienbildung Norderstedt, Kirchenplatz 1a, 22844 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 20:50

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Petra Müller-Schönemann
Schriftführer/in	: gez.	Angela Jantke

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 28.08.2014

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Müller-Schönemann, Petra

Teilnehmer

**Banse, Wolfgang
 Brunkhorst, Joachim
 Hahn, Sybille
 Harning, Olaf
 Krebber, Helmuth
 Loeck, Thorsten
 Mond, Christiane
 Müller, Lars
 Psilopoulos, Heike
 Schmieder, Katrin
 Schreiner, Anna
 Schroeder, Klaus-Peter
 Stehr, Christian
 Struckmann, Klaus
 Tyedmers, Heinz-Werner
 von der Mühlen, Dagmar**

ab 18:18 Uhr

Verwaltung

**Behrmann, Sandra
 Bollin, Felix
 Gattermann, Sabine
 Jantke, Angela
 Kuhlmann-Rodewald, Nicole
 Major, Julia
 Wientapper-Joost, Claudia**

**für Dezernat II
 RPA
 42
 Dezernat II
 41
 Dezernat II
 41**

sonstige

**Haessler, Hans-Joachim
 Kesebom, Sandra
 Krüger, Jürgen
 Meder, Magdalena**

Seniorenbeirat

Kinder-und Jugendbeirat

Schmidt, Eva
Scholz Bradtberg, Detlev

3

41

Entschuldigt fehlten

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 28.08.2014

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 10.07.2014

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 : M 14/0345

**Evangelische Familienbildung und Frühe Hilfen;
- Jahresberichte 2013 -**

TOP 6 : M 14/0342

**Zentrum Kooperative Erziehungshilfe (ZKE)
- Jahresberichte -**

TOP 7 : M 14/0344

Schulsozialarbeit an Grundschulen

TOP 7.1 : A 14/0341

Bereitstellung von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern an allen Norderstedter Grundschulen

TOP 8 :

**Zukunft Schulsozialarbeit / Offene Kinder- und Jugendarbeit - ständiger
Besprechungspunkt -**

TOP 9 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1

:

Waldgruppe Kita-Storchengang

TOP 10.2

:

Erhebung von Betreuungsgebühren für Kinder in Integrationsgruppen oder in Einzelintegrationsmaßnahmen in Kindertagesstätten**TOP 10.3**

:

Koordination Offene Ganztagschule**TOP 10.4**

:

Koordination Kinder- und Jugendbeirat**TOP 10.5**

:

Familienzentren**TOP 10.6 M 14/0325**

:

Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen (umF)**TOP 10.7**

:

Einweihung Kita Frederikspark**TOP 10.8**

:

Sachstand Container - Waldorfkindergarten - Krippe**TOP 10.9**

:

Betreuungskonzept - Jugendliche Flüchtling**TOP****10.10 :****Tagesmütter Qualifizierung****TOP****10.11 :****Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.09.14****TOP :****Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.****Nichtöffentliche Sitzung****TOP 11 :****Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 28.08.2014

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter und Mitarbeiterinnen, den Kinder- und Jugendbeirat, den Seniorenbeirat, die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Herr Krebber und Frau Schmieder stellen den Antrag die TOP's 5 und 5.1 auf TOP 7 und 7.1 zu verschieben. Somit wird TOP 6 zu TOP 5 und TOP 7 wird TOP 6.

Es gibt keine Punkte für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Die so geänderte Tagesordnung wird zur Abstimmung gegeben und einstimmig beschlossen.

TOP 3: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 10.07.2014

In der Sitzung vom 10.07.2014 gab es keine nichtöffentlichen Beschlüsse.

TOP 4: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5: M 14/0345
Evangelische Familienbildung und Frühe Hilfen;
- Jahresberichte 2013 -

Frau Harpering steht für Fragen zum Jahresbericht zur Verfügung.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

TOP 6: M 14/0342
Zentrum Kooperative Erziehungshilfe (ZKE)
- Jahresberichte -

Frau Müller-Schönemann begrüßt Herrn Krafft vom SOS Kinderdorf, Frau Frank von der Erich-Kästner-Schule, Frau Schuldt die Schulrätin, Herrn Ortlepp als Kreisfachberater und „Fachberater der EKS“.

Herr Krafft erläutert den Jahresbericht anhand einer Power-Point-Präsentation.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

Frau Schmieder bittet darum, den Bericht dem Ausschuss für Schule und Sport zur Kenntnis zu geben.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

TOP 7: M 14/0344
Schulsozialarbeit an Grundschulen

Herr Struckmann erläutert die Vorlage.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

TOP 7.1: A 14/0341
Bereitstellung von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern an allen
Norderstedter Grundschulen

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

- 1.) Bis zum Schulhalbjahr (1.2.2015) wird an allen zwölf Norderstedter Grundschulen Schulsozialarbeit stattfinden. Den bereits vorhandenen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern an den Grundschulen, auch aus dem Bereich der Offenen Jugendarbeit, wird die Möglichkeit angeboten, sich um diese Plätze zu bewerben. Die Mindestarbeitszeit beträgt 19.5 Stunden. Bei Mehrbedarf sind die Schülerzahlen ausschlaggebend. Werden besondere Grundschulen bereits vom Kreis oder vom Land gefördert, bleiben diese Angebote bestehen.

- 2.) Die Standards zur Einführung der Schulsozialarbeit des Landesarbeitskreises Schleswig-Holstein SCHULSOZIALARBEIT und die Richtlinien des Kreises Segeberg sind zwingend einzuhalten. (Anlage 1)
- 3.) Die Finanzierung ergibt sich aus dem Bericht der Landesregierung zur Schulsozialarbeit und den Leitlinien zur Förderung von Schulsozialarbeit ab 2015. (Anlage 2)
- 4.) Der JHA bittet den ASS, bei der Errichtung einer OGGs die notwendigen Räumlichkeiten für Schulsozialarbeit zu berücksichtigen.
- 5.) Der JHA bittet die Verwaltung, bis zur ersten Sitzung nach der Sommerpause um eine Aufstellung der notwendigen Personalstellen, der Kosten und der verbleibenden Personalstellen im Bereich der Offene Kinder- und Jugendarbeit.
- 6.) Der Jugendhilfeausschuss und der ASS ist über die Umsetzung des Beschlusses laufend zu unterrichten.

Die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der CDU stellen folgenden Änderungsantrag zu o.g. Antrag der SPD-Fraktion:

1 a) Mit der Neuausrichtung der Schulsozialarbeit in Verbindung mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit soll sichergestellt werden, dass mit dem Schuljahr 2015/2016 an allen 12 Norderstedter Grundschulen Schulsozialarbeit kontinuierlich stattfinden kann – vorausgesetzt, dass die einzelnen Schulen dies mit einem Gesamtkonzept beantragen und Personal bereitgestellt werden kann.

1 b) Für die Schulsozialarbeit an Grundschulen ist durch die Verwaltung mit allen Beteiligten das beschlossene Konzept „Schulsozialarbeit – Rahmenkonzept von 2010“ so weiterzuentwickeln, dass es sich an den besonderen Bedürfnissen der Halbtagsgrundschulen mit Anschlussbetreuung und der Ganztagsgrundschulen orientiert. Eine enge Verzahnung mit der Schule ist ebenso wichtig wie mit den Akteuren des Sozialraumes und der Nachmittagsbetreuung bzw. des Nachmittagsprogramms der BEB gGmbH an den Offenen Ganztagsgrundschulen. Die BEB gGmbH ist an der konzeptionellen Entwicklung zu beteiligen. Eine Trägerschaft durch die BEB gGmbH ist zu prüfen.

2) Die „Standards für Schulsozialarbeit“ des Landesarbeitskreises Schleswig-Holstein SCHUL-SOZIALARBEIT dienen als Grundlage für die Einführung des Norderstedter Schulsozialarbeits-konzeptes und sind um die besonderen Gegebenheiten und Bedarfe, die sich aus der Nachmittagsbetreuung der OGGs ergeben, zu ergänzen.

3) Die zu erwartenden Mehrausgaben für die Stadt Norderstedt infolge einer Ausweitung der Schulsozialarbeit an allen Norderstedter Grundschulen sind zu ermitteln und, sofern nicht gemäß Bericht der Landesregierung „Schulsozialarbeit“ (Drucksache 18/2061 vom 25.06.2014) durch Landesmittel finanziert, in den Haushalt 2015 einzustellen.

4) Das Norderstedter "Rahmenkonzept für die Schulsozialarbeit an Grundschulen" wird zwischen dem Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss für Schule und Sport Ende 2014 in einer gemeinsamen Sitzung abgestimmt. Bei der Umsetzung muss berücksichtigt werden, dass für die Schulsozialarbeit geeignete Räumlichkeiten bereitzustellen sind.

5) Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Schule und Sport sind über die Umsetzung des Beschlusses laufend zu unterrichten.

Es wird allgemein diskutiert.

19:55 Uhr Herr Stehr verlässt die Sitzung.
 19:57 Uhr Herr Stehr erscheint zur Sitzung.

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 20:05 – 20:17 Uhr.

Protokollberichtigung:

Nach einer Diskussion wird folgender einvernehmlicher Beschlussvorschlag von der Vorsitzenden zur Abstimmung gegeben.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Einführung der Schulsozialarbeit an allen Norderstedter Grundschulen zum 01.08.2015.

Dazu werden die Anforderungen aus beiden Anträgen bei der Erstellung der Konzeption und deren Umsetzung mit bearbeitet.

Der so geänderte Antrag wird einstimmig beschlossen.

Abstimmung:

Einstimmig bei 13 Ja-Stimmen.

Herr Brunkhorst stellt folgenden Änderungsantrag:

Der Bildungswerkeausschuss der Norderstedter Stadtvertretung wird gebeten zu prüfen, ob die Volkshochschule Norderstedt mit der Qualifizierung des Personals der Schulsozialarbeit zu beauftragen ist.

Der Ausschuss diskutiert über die Zuständigkeit. Daraufhin zieht Herr Brunkhorst seinen Antrag zurück und wird diesen im Bildungswerkeausschuss stellen.

TOP 8:

Zukunft Schulsozialarbeit / Offene Kinder- und Jugendarbeit - ständiger Besprechungspunkt -

Herr Struckmann berichtet, dass seit der letzten Jugendhilfeausschusssitzung zwei weitere Gespräche mit Prof. Deinet stattgefunden haben.

Prof. Deinet hat sich bereit erklärt, bei der Befragung von Kindern und Jugendlichen mitzuwirken, daraus deren Lebenssituation zu ermitteln und die Ergebnisse auszuwerten. Dazu wird er mit der Universität Hamburg, Prof. Sturzenhecker, im Rahmen eines Kurses im Wintersemester 2014/15 zusammenarbeiten.

Die Ergebnisse fließen in das Gesamtkonzept zur Zukunft der Jugendarbeit mit ein.

Als Eckpunkte wurden bisher vereinbart:

- Die Befragung findet in an allen weiterführenden Schulen in ausgewählten Klassen der Stufen 7 bis 12 statt.
- Eine Einbeziehung der von der NoBiG betreuten jungen Menschen (bis 27 Jahre) ist ebenfalls gewünscht.
- Die Grundschulen werden im Rahmen der geplanten Befragung im ersten Schritt nicht beteiligt, da hier andere Befragungssettings/-methoden erforderlich sind. In einem zweiten Schritt sollen jedoch auch die Grundschüler (z.B. im Rahmen von Projekten an den Schulen)

einbezogen werden. Hierfür stellt Prof. Deinet Methodenkompetenzen im Rahmen einer Schulung der Beschäftigten der betreuten Spielplätze im Dezember 2014 zur Verfügung.

- Prof. Deinet stellt der Steuerungsgruppe den standardisierten Fragebogen und die Musteranschreiben für Schulen, Lehrer und Eltern per Email zur Verfügung.
- Der Kinder- und Jugendbeirat wird (parallel zu den Klassen) ebenfalls in die Befragung eingebunden.

Ein Angebot für diese Leistung liegt im Entwurf vor. Die Mittel dafür können aus dem aktuellen Budget aufgebracht werden.

Der bisherige Zeitplan sieht u.a. vor:

- 17.09.2014: Information über Planungen an alle Mitarbeiter der OKJA
- 10.11.2014: Infoveranstaltungen für Studierende
- zwischen 17.-28.11.2014: Methodenschulung Studierende
- 20.11.2014, 9 bis 13 Uhr: Workshop für alle Fachkräfte der OKJA und den „Experten“
- Mitte November bis Mitte Dezember: Durchführung der Sozialraumkonferenzen / „Runden Tischen“
- Ende November: Pretest des Fragebogens (ggf. mit einer Gruppe in einer Jugendeinrichtung)
- ab Dezember 2014: Feldphase mit der Befragung in den Schulen
- Dezember 2014: Schulung der Beschäftigten der betreuten Spielplätze durch Prof. Deinet
- Januar/Februar 2015 Befragung der Grundschüler/innen, 3. + 4. Klassen

TOP 9: Einwohnerfragestunde, Teil 2

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 10: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1: Waldgruppe Kita-Storchengang

Frau Gattermann berichtet über den Diskussionsstand der Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Beschlusses des JHA vom 08.05.14 zur Zukunft der Waldgruppe. Derzeit kristallisiert sich das Grundstück des Abenteuerspielplatzes Holzwurm als geeigneter Standort für ein festes Gebäude heraus, allerdings auch nur unter der Voraussetzung einer Flächennutzungsplanänderung. Derzeit wird an einem gemeinsamen Konzept des Miteinanders von Waldgruppen und offener Kinderarbeit gearbeitet. Weiterhin wird auch noch ein alternativer Standort geprüft.

TOP

10.2:

Erhebung von Betreuungsgebühren für Kinder in Integrationsgruppen oder in Einzelintegrationsmaßnahmen in Kindertagesstätten

Frau Gattermann berichtet, dass die Verwaltung gerade prüft, ob für die Betreuungszeiten der I-Kinder, die über die genehmigte Maßnahme, i.d.R. 4 – 6 Stunden, hinausgeht, von den Eltern eine Betreuungsgebühr erhoben werden soll und wie hoch diese sein könnte.

TOP

10.3:

Koordination Offene Ganztagschule

Herr Struckmann teilt mit, dass die drei Stellen für die Koordination der Offenen Ganztagschule, wie bereits mehrfach berichtet, zum Jahresende auslaufen. Die Stelleninhaber wurden mittlerweile unterrichtet, ebenso die Rektorinnen und Rektoren der betroffenen Schulen.

TOP

10.4:

Koordination Kinder- und Jugendbeirat

Herr Struckmann teilt mit, dass die Koordinatorin Kinder- und Jugendbeteiligung ihr Aufgabengebiet innerhalb der Stadt wechselt. Die Stelle wird kurzfristig wieder ausgeschrieben. Die bisherige Stelleninhaberin steht dem Kinder- und Jugendbeirat bis zur Wiederbesetzung als Ansprechpartnerin weiter zur Verfügung.

TOP

10.5:

Familienzentren

Herr Struckmann berichtet, dass das Sozialministerium am 18.07.2014 einen Erlass zur Förderung von Familienzentren für den Zeitraum 08 – 12/2014 veröffentlicht hat. Die Beantragungsfrist dafür beim Kreis (zur Weiterleitung an das Land) endet am 15.08.2014. Fördervolumen für dieses Jahr ist für Norderstedt 30.000 €, pro Familienzentrum maximal 15.000 €.

Die Stadt Norderstedt hat – in Absprache mit der Evangelischen Familienbildung und der Kindertagesstätte Harksheide – für das dort im Aufbau befindliche Familienzentrum sowie ein Weiteres in städtischer Trägerschaft im Sozialraum Friedrichsgabe die Förderung beantragt. Im Einvernehmen mit den Trägern soll die Hälfte der Fördersumme für die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für Familienzentren in Norderstedt verwendet werden.

Das Land hat in Aussicht gestellt, dass auch in den Folgejahren die jetzt beantragten Familienzentren mit 25.000 €/Jahr gefördert werden.

TOP M 14/0325

10.6:

Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen (umF)

Auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.07.2014 (Tagesordnungspunkt 14.8) fragt Herr Jäger an:

1. Wie hoch ist die Zahl der umF kreisweit? (Entwicklung/Prognosen)
2. Gibt es für diese Art der Betreuung Landesrichtlinien?
3. Wer wäre im konkreten Fall Kostenträger?

Antwort zu 1.:

5 Fälle wurden im Kreis Segeberg, außer Norderstedt, in diesem Jahr betreut (Stand: 23.07.2014).

In Norderstedt wurden im ersten Halbjahr 2 unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge in Bad Oldesloe in Obhut genommen. Diese sind nach einer Mahlzeit wieder verschwunden.

Die Flüchtlinge kommen aus unterschiedlichen Ländern; Aserbaidschan, Ägypten, Afghanistan und Serbien.

Lt. Bundespolizeiinspektion Kiel ist jährlich von einer niedrigen dreistelligen Zahl an unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Schleswig-Holstein auszugehen. Über die weitere Entwicklung können keine Prognosen abgegeben, sondern höchstens Vermutungen angestellt werden, dass aufgrund der erhöhten Zuweisung von Flüchtlingen auch vermehrt unbegleitete minderjährige Flüchtlinge kommen könnten.

Antwort zu 2.:

Die Zuständigkeit für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge liegt nach § 42 Abs. 1 Ziffer 3 SGB VIII zunächst bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (unstrittig für die bis zu 15jährigen). Ab 16 Jahre sind die Minderjährigen im Aufenthalts- und Asylverfahrensrecht handlungsfähig. Hier erfolgt durch das Jugendamt eine Klärung, ob ein Jugendhilfebedarf vorliegt.

Eine Landesrichtlinie für die Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen gibt es nicht.

Derzeit beschäftigt sich eine vom Städteverband initiierte Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Jugendämter, des Landesjugendamtes, der Bundespolizeiinspektion Kiel und des Innenministeriums mit der Thematik. In diesem Zusammenhang wird auch der Aufbau einer zentralen Aufnahmestelle für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge und eine Zuordnung der Zuständigkeit auf das Landesjugendamt geprüft.

Antwort zu 3.:

Kostenträger für Maßnahmen nach dem SGB VIII sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Für eine zentrale Stelle könnten die Kosten für die Unterbringung im Rahmen der bundesweiten Kostenerstattungsregelung kompensiert werden.

Die Kosten für Betreuung obliegen den jeweiligen Trägern.

TOP

10.7:

Einweihung Kita Frederikspark

Herr Struckmann gibt die Einladung von der Kita Frederikspark zu Protokoll (Anlage 2)

TOP

10.8:

Sachstand Container - Waldorfkindergarten - Krippe

Frau Hahn bittet die Verwaltung um schriftlichen aktuellen Sachstandsbericht zum Thema Container – Waldorfkindergarten – Krippe.

TOP

10.9:

Betreuungskonzept - Jugendliche Flüchtling

Frau Hahn bittet die Verwaltung schriftlich um einen aktuellen Sachstandsbericht zum Thema Betreuungskonzept Jugendliche Flüchtlinge.

TOP

10.10:

Tagesmütter Qualifizierung

Frau Hahn bittet die Verwaltung um schriftlichen aktuellen Sachstandsbericht zum Thema Qualifizierung von Tagesmüttern.

TOP

10.11:

Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.09.14

Frau Müller-Schönemann teilt mit, dass die kommende Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11. 09. 2014 ausfällt.

TOP :

**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der
Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**